

<b>Titel:</b>	Eichert: "Keine E-Mail ersetzt die persönliche Begegnung" : Festakt im Ludwigsburger Forum - Vier verschiedene Kulturen treffen sich und feiern gemeinsam
<b>Autor:</b>	A.B.
<b>Quelle:</b>	Ludwigsburger Kreiszeitung, S. 5
<b>Datum:</b>	26.06.2000
<b>Seitenumfang:</b>	2
<b>Signaturen:</b>	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

---

**Deutsch-Französisches Institut**

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: [frankreich-bibliothek@dfi.de](mailto:frankreich-bibliothek@dfi.de)

Internet: <http://www.dfi.de/>



Ein eindrucksvolles Moment des Miteinanders: Beim Festakt im Forum feierte Ludwigsburg am Freitagabend seine Städtepartnerschaften.

Bild: LKZ-Drossel

## Eichert: „Keine E-Mail ersetzt die persönliche Begegnung“

*Festakt im Ludwigsburger Forum – Vier verschiedene Kulturen treffen sich und feiern gemeinsam*

**„Die Freundschaft hält uns zusammen“, wurde zum Abschluss in vier Sprachen nach der Eurovisionsmelodie gesungen und da war er zu spüren, der Geist des friedlichen Miteinanders: Zum Auftakt der Partnerschaftsfeierlichkeiten fand im Forum ein Festakt statt.**

Virtuose Balalaikaklänge vom Schwarzen Meer, von großer Innigkeit geprägter walisischer Gesang, französische Folklore oder zackige Fife and Drums von den Ufern des Mississippi – an diesem Abend präsentierten die Partnerstädte Montbéliard, Caerphilly, Jevpatorija und St. Charles ihre jeweilige Kultur und sorgten so für ein vielfältiges Bild.

Und auch Ludwigsburg trug zu dieser breiten Palette künstlerischen

Ausdrucks mit den schönsten Chören aus dem jüngsten Erfolgsprojekt der städtischen Kultureinrichtungen – Handels „Messias“ – bei. Wahre Freundschaft zielt eben nicht auf Gleichmacherei ab, sondern lässt jedem seine Identität, das war die Botschaft des Abends.

Die Breite der gemeinsamen Beziehungen drückt sich laut Oberbürgermeister Dr. Christof Eichert am besten aus, wenn man die Zeitzonen zusammenrechnet, vom Mittleren Westen der USA bis nach Jevpatorija auf der Krim immerhin acht an der Zahl. Um echte Begegnungen und lockere Gespräche im Anschluss an den Festakt noch genügend Raum geben zu können, verzichtete der OB kurzerhand auf die vorbereitete Festrede und richtete stattdes-

sen einen Appell an die Menschen im Internet-Zeitalter: Auch wenn man heute innerhalb von Sekunden die jeweilige Partnerstadt virtuell erreiche, kein E-Mail ersetze die persönliche Begegnung. „Lasst uns nicht aufhören, uns gegenseitig zu besuchen und das Leben des anderen kennenzulernen“, betonte Eichert.

### Goldene Medaille für Eichert

Louis Souvet, Bürgermeister der französischen Stadt Montbéliard, die bereits seit 50 Jahren mit Ludwigsburg verschwistert ist, würdigte die große Leistung der Gründungsväter, die fünf Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg die Schatten der Vergangenheit überwunden hatten.

Künftig sollten nun die Bürger beider Städte zu echten Akteuren

dieser Partnerschaft werden. Louis Souvet, der Ludwigsburg und Montbéliard als treibende Kräfte Europas bezeichnete, überreichte OB Eichert die Medaille in Gold seiner Stadt.

Mary Hughes, die Vorsitzende des Gemeinderates des Caerphilly County Boroughs in Südwest Wales sprach von einer seit 40 Jahren blühenden Partnerschaft mit Ludwigsburg und nannte in diesem Zusammenhang den regen Austausch in den Bereichen Sport und Kultur.

„Der deutsche Pragmatismus und die slawische Seele verschmolzen zu außerordentlichen Beziehungen“, mit diesen Worten skizzierte der Bürgermeister von Jevpatorija, Andrej Danilenko, die seit zehn Jahren bestehende Partnerschaft mit der Stadt auf der

Krim. Durch Ludwigsburg habe Jevpatorija viel über Marktwirtschaft gelernt und keiner wünsche sich mehr die alten Zeiten zurück. Danilenko dankte für die vielfältigen humanitären Hilfen für seine im Umbruch befindliche Stadt und sprach auch den von einem großen gegenseitigen Verständnis geprägten kulturellen Austausch an, der beispielsweise im Messias-Projekt zum Ausdruck gekommen sei.

Wie die Bürgermeisterin von St. Charles in den Vereinigten Staaten, Patti York, betonte, bedeute ihr die seit fünf Jahren dauernde Partnerschaft mit Ludwigsburg sehr viel. Sie erwähnte den florierenden Jugendaustausch und fügte an, dass eine solche Freundschaft helfe, den Horizont zu erweitern. (A.B.)



## Nationen feiern gemeinsam Gottesdienst

Viele Gäste aus Montbéliard, Caerphilly und Jevpatorija nahmen am Sonntagvormittag am ökumenischen Gottesdienst in der Friedenskirche teil, der von Pfarrerin Annette Goll aus Montbéliard und Pfar-

rer Wolfgang Baur aus Ludwigsburg gestaltet wurde. Zahlreiche Musikgruppen übernahmen die musikalische Gestaltung, so auch das Balalaika-Ensemble aus Jevpatorija. (V.A.) Bild: LKZ-Drossel